

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Heften sowie "Woch und Zeit". Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen u. gewerkschaftl. Organisationen u. a. m. in Halle, Merseburg, Magdeburg. Geschäftsleitung: Dr. W. K. Schmidt & Co. Druckerei-Verlag. Halle, Markt 1. Telefon 2405, 2407, 2408. Vertriebsstellen: Halle, Markt 1. Telefon 2405, 2407, 2408. Vertriebsstellen: Halle, Markt 1. Telefon 2405, 2407, 2408.

Einzelpreis monatlich 2,00 RM. u. 0,50 RM. Subskriptionspreis: inbegriffen 2,00 RM. für 6 Hefen monatlich 0,50 RM. Subskriptionspreis 2,00 RM. beim Vorbestellen monatlich 2,00 RM. bei halbjährlicher Bestellung im Voraus 10,00 RM. bei jährlicher Bestellung im Voraus 20,00 RM. in Halle: Markt 1. Telefon 2405, 2407, 2408. Vertriebsstellen: Halle, Markt 1. Telefon 2405, 2407, 2408.

Eine Folge der Nordwoll-Konzern-Kette

Großer Bankbruch in Deutschland

Die Darmstädter und Nationalbank stellt ihre Zahlungen ein - Das Reich übernimmt Garantieleistung

Kurzlich wird mitgeteilt:
Die Darmstädter und Nationalbank hat mitgeteilt, daß sie genötigt sei, ihre Zahlungen am Montag eingestellt zu haben. Die Reichsregierung hat die Darmstädter und Nationalbank zu folgender Erklärung ermächtigt:
"Die Reichsregierung wird auf Grund einer im Laufe des heutigen Tages ergehenden Roboterzeugung des Herrn Reichspräsidenten durch Übernahme der Garantieleistung für alle Einlagen für eine zeitliche Abwendung der Geschäftstätigkeit der Darmstädter und Nationalbank."

Mit Rücksicht auf die Bedeutung der eingeleiteten Zahlungseinstellung ist den Börsen die Mitteilung gegeben worden, den Verkehr mit Aktien und Obligationen für Montag und Dienstag einzustellen.

Das Volksblatt hat sich in der Nacht vom Sonntag auf Montag nach fünf Uhr nachts von

zahlungen gegen 2.30 Uhr morgens zu der obigen Klammernahme entschlossen. Der Nordwoll-Konzern, die Fabrik, die Kaufleute haben die Danat-Bank, einst das solide und zahlungsfähigste Bankinstitut der Welt, mit in den Strudel des Zusammenbruchs gerissen. Die Danat ist nicht mehr zahlungsfähig, sie ist zusammengebrochen. Die Bank ist in Höhe von etwa 300 Millionen Mark in die Miskamkeit, das ist der Sinn der amtlichen Bekanntmachung.

Der Zusammenbruch des Nordwoll-Konzerns und die Bank sind zu einem großen Teil auf Kosten der Danat-Bank zu erklären. Die Danat-Bank hat in ein und geriet immer mehr in Zahlungsunfähigkeit, die in den letzten Wochen nur noch ein öffentliches Geheimnis waren. Im In- und Ausland erschienen entsprechende Meldungen. Es begann ein Sturm der großen Einleger auf die Danat-Bank, so daß die Liquidität der Danat-Bank zu Beginn der vergangenen Woche

mehr in Frage gestellt wurde. Trotzdem hoffte man bis in die letzten Tage hinein, ja noch bis am Sonntagmittag, die Danat durch eine großzügige Beihilfeaktion der deutschen Reichsbank und andere Maßnahmen retten zu können.

Aber ein Unglück kommt nie allein. Der Zusammenbruch des Nordwoll-Konzerns, der Fall der Kaufleute und anderer Unternehmungen hat sich in der Zwischenzeit auf dem Weltmarkt geradezu ungeheuerlich ausgewirkt. In dieser Situation entschloß sich die Reichsregierung angesichts der schwierigen Lage des Reiches und der Reichsbank den Dingen ihren Lauf zu lassen und sich die noch in letzter Stunde

zur Rettung der Darmstädter und Nationalbank erörterten Maßnahmen im großen und ganzen zu verzichten. Von einer

Stützungsaktion des Reiches
mußte in Anbetracht der verarmten Lage auf dem Weltmarkt wegen der ungeheuerlichen Konsequenzen eines derartigen Schrittes schließlich Abstand genommen werden. Vielleicht wäre es bei rechtzeitigen langfristigen Auslandskrediten möglich gewesen, auch der Danat zu helfen. Aber wie lange? Diese Frage hat sich auch die Reichsregierung eines derartigen Schrittes schließlich nicht weite und die Reichsregierung den Ministern in Washington, London, Paris, Rom und New York noch am Sonntag die Katastrophe der Danat-Bank ankündigte. Aber das Ausland sah von einer Stützungsaktion ab, da es keine neuen ungeheuren Subventionen in ein Maß ohne Boden werfen wollte.

Amerikanische Illusion für Deutschland?

Man sieht drüben hoffnungsvoll in die Zukunft

Der stellvertretende Staatssekretär der amerikanischen Bundesregierung erklärte in der Nacht zum Montag nach Konferenzen zwischen dem amerikanischen Bundespräsidenten Hoover und den führenden amerikanischen Bankgruppen, daß sich die amerikanischen Banken zu einer Illusion für Deutschland zur Verfügung stellen und die amerikanische Regierung damit ausdrücklich einverstanden sei. Hoover wünsche jedoch, an der Illusion möglichst nicht beteiligt zu sein. Eine ähnliche Erklärung gab Unterstaatssekretär Castle ab. Die Illusion steht unmittelbar bevor.

Die Klumpkure ist in Washington trotz der niederschmetternden Wirkung des Zusammenbruchs der Danat-Bank durchaus hoffnungsvoll. In Pressekommentaren werden die Mitteilungen über die deutsche Finanzlage als ansehend übertrieben bezeichnet. In den Zeitungen der "New York Times" und anderen führenden Blättern werden unwürdige Illusionsmaßnahmen im Interesse Deutschlands gefordert. Weiter weisen die Blätter darauf hin, daß eventuelle politische Garantien durchaus während des Hoover-Jahres und nicht sofort notwendig zu werden brauchen.

eintraf und sofort nach Berlin weiterfuhr, übergab der Öffentlichkeit folgende Erklärung:
"Ich habe während des Tages von Paris noch einen in einem Zeit der Presse phantastische Zahlen gesehen, die ich auf Kredit- oder Anleiheausgabe in London und Paris gesehen haben soll. Die maßgebenden ausländischen Persönlichkeiten, mit denen ich gesprochen habe, werden darüber nicht weniger erstaunt gewesen sein als ich, da sie genau wissen, daß ich mich mit meinen Darlegungen in einfachen, alle Überzeichnungen vermeidenden, Besonnenheiten gehalten habe, und daß ich gar nicht daran denke, einer Kreditinflation das Wort zu reden. Worauf es für Deutschland jetzt ankommt, ist lediglich die Wiederherstellung einer festen und richtigen Grundlage."

In der ausländischen Presse war behauptet worden, daß Deutschland außer der Verlängerung des Kreditkredits von 400 Millionen Mark einen neuen Kreditkredit in Höhe von rund 1,5 Milliarden Mark fordere und darüber hinaus einen langfristigen Kredit in gleicher Höhe wünsche. Tatsächlich beschränkt sich die Verhandlungen um einen Betrag von 1,5 Milliarden Mark.

So sieht England die europäische Wirtschaftslage



Die große englische Tageszeitung "Daily Express" läßt die europäische Wirtschaftslage nach dem Hoover-Plan durch ihren Karikaturisten Strude mit obiger Zeichnung illustrieren. Welt-Maus-Europa ist nach einem Schluß Hoover-Schnaps vollkommen aus dem Haus, wobei die Börsenpapiere wild durcheinander und auf: "Wo-hin - ist denn diese verdamnte Rage, die mich gestern noch gejagt hat?"

Was wird die Reparationsbank tun?

Am Montag tritt in Basel der Vorstand der Internationalen Zahlungsbank zusammen. Einer seiner Beratungspunkte wird die Finanzlage Deutschlands und die Frage sein, wie der schwierigen Situation des Reiches abgeholfen werden kann. Die Bank wird sich für einen Plan äußern, der die Zahlung der Reparationen sicherstellen soll. Die Bank wird sich für einen Plan äußern, der die Zahlung der Reparationen sicherstellen soll.

1 1/2 Milliarden

Deutschlands Kreditbedarf

Reichsbankpräsident Dr. Lohse, der am Sonntag demontiert von Paris mit dem Flugzeug in Köln

Nazi-Franzen vor Gericht

Das Täuschungsmanöver des braunschweigischen Ministers gegenüber der preussischen Polizei

Am Sonnabendvormittag begann in Berlin der Prozess gegen den braunschweigischen Jagaminister Franz wegen Täuschung.

Franzens Erklärung zu den Vorgängen am 18. Oktober 1930, dem Tage der Reichstagsauflösung, wurde zu einer glatten

Bekämpfung der Anklagefrist.
Der Franz gab eine langatmige Schilderung, wie er am 18. Oktober im Hotel "Bayerhof" am Potsdamer Platz gesehe und wie er dann am Telefon gerufen sei, weil sich ein auf die Polizeiwache gedrückter Mann, der sich mit einem Paß als Angehöriger des kgl. preuss. Besatzungsregiments, auf ihn berufen habe. Er sei mit Lohse, der sich

im Lokal befunden habe, zur Wache gegangen, wo ihn Lohse, den er persönlich kannte, entgegengetreten sei. Franz sei, wenn auch sehr gewunden, zugegeben, daß er den

Täuschungsmanöver des Gutz direkt und indirekt unterstellt hat.
In der Höhe des Geschäfts empfängt Franz den Gutz. "Ich ärgere mich jetzt sehr darüber, daß mich Gutz in diese Lage gebracht hat." Als Gutz zum Polizeipräsidium gebracht werden sollte und Franz um die Erlaubnis bat, mitfahren zu können, wurde ihm das von dem Polizeikommandanten, der die Einweisung des Gutz in die Wache in La angeordnet hatte, bewilligt. Kurz nach der Abfahrt trat Franz an

den Polizeibeamten, der den Transport überwachen sollte, heran und sagte zu ihm: "Hören Sie, ich muß Ihnen etwas sagen, der Mann, den Sie da festgenommen haben, ist gar nicht Lohse, es ist der Reichsminister Gutz, ich meine ihn." Daraufhin fragte der Polizeibeamte sehr erstaunt: "Warum haben Sie das nicht gleich gesagt?" Franz antwortete nicht anders zu erwidern, als verlegen zu sagen: "Ja, wissen Sie, da vor den vielen Beamten, da ging das doch sehr schwer!"

Als Franz vor Gericht verurteilt, politische Deklamationen von sich zu geben und von dem "sehr einseitigen Pressebild" spricht, den die Staatspresse gegen ihn inszeniert habe, und dabei

Das Denkmal

Auf dem Denkmal des Jaren Alexander III. in Senzgerod, das immer noch mit allem Pomp der Feiern...

„Mein Vater fand, so wie mein Sohn Den reichverdienten Gentesohn. Doch ich, ich muß hier weiterreiten...“

Die Idee ist nicht schlecht. Wir wäre es, wenn man etwa ein Denkmal Dittos des Kailen in der Giegeallee folgenden Spruch anbrachte: „Das laule Vieh steht hier in Stein, sein Braten geht in ihn mehr rein.“

Oder auf sämtliche Denkmalen Wilhelm des Lehten: „Du hast uns geführt in herrliche Zeiten, Drum löst du als Schwandled hier weiter zeiten!“

Wieder zwei Selbstmorde

Ein harnächtiger Lebensmüder. Am Freitagnachmittag verstarb in der Volksmannstraße ein 23jähriger Junge...

Trauer der Infanterie

Die deutschen Leiden unsere Reiter heute aufsehenerregende Mitteilungen über Vorgänge auf dem Berliner Gemarkung. Diese Vorgänge sind die Folge der Schuldverhältnisse...

Sondervorstellung im Stadttheater

Am Dienstag und Mittwoch der kommenden Woche werden im Stadttheater Sängers und Schauspieler gemeinsam das reichhaltige Programm...

Wochenendausfälle

Der Wochenendausfall brachte wieder 3 Verkehrsunfälle, die zum Teil leichter Natur waren. In der Leipziger Straße wurde am Sonnabend gegen 18.15 Uhr eine Sonntagseinstelle angefahren...

Verkehr nach den holländischen „Seehäfen“. Um dem Publikum den Besuch der beiden Seehäfen und des Freizeitspaziers zu erleichtern, läßt die Post besondere Postkommunikation durchführen...

Wasserversand. Am Sonntag, früh 4 Uhr, war in der Königstraße auf einem Hofe Baumaterial in Brand geraten. Die Feuerwehr löschte das Feuer in kurzer Zeit.

Die Visitenkarte der Städte: Der Bahnhofspiaz

Wie oft hat man das immer wieder erlebt — man fährt in ein Land oder in eine Stadt, hat im Kopf jenes phantastisch bunte Bild aus dem Reisebüro...

Der Bahnhofspiaz ist die Visitenkarte der Städte. Das habe ich erst begriffen, als auf der Bauausstellung das Problem der Stadt...

Die kleinen Städte. Sie liegen wie das bunte Bild. Da liegt der Bahnhof außerhalb und die Stadt ist noch nicht verknüpfen...

es mühsamst verstanden, breit und modern ihren Empfangspiaz aufzubauen, ein Bahnhofspiaz einer von Breslau genat mit eben klaren einhäufigen Bahnhofgebäude...

Die architektonische Gliederung

Kun ist freilich der Bahnhofspiaz in allen diesen Fällen meistens niemals unter dem Gesichtspunkt der zweckmäßigen Schönheit gebaut worden...

Städte sind heute eigentlich kaum noch „ästhetische Angelegenheit“

Städte sind heute eigentlich kaum noch „ästhetische Angelegenheit“. Sie breiten sich aus und zerfallen wie organische Lebewesen. Vor allem aber werden sie heute überall auf der Welt planmäßig gegliedert...

Jedem Deutschen seine Fahne Schwarzweißrote DE. in Halle

In Halle war gestern etwas los. Eine Anzahl Autohersteller trauteten und händelten durch die Straßen. Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club „ADAC“ Gau Sachsen und Anhalt...

fast wieder einmal blamiert, wie man es nicht besser erwarten konnte. Dabei aber unfehlbar ein Referatnis abgelegt und — ein Zugeländnis gemacht...

Was den Ausschluß der Politik betrifft, so konnte man seine Bedenken machen. Richtmilde Ausnahmen abgesehen, waren fast sämtliche der ADAC-Deute mit Nazi, Stahlhelm und Jugendberg-Abzeichen dekoriert...

Neue Express-Süterwagen der Reichsbahn. In den Güterverkehr der Reichsbahn werden jetzt neue Triebwagen mit Dieselmotoren gestellt, die dem Expressdienst dienlich sind.

farbe, das war gestern in Halle Trumpf. Aber damit bekamen die guten Leute, die den ADAC-Tag begrüßten, daß sie der Republik nicht grün sind. Damit ist auch zugefallen, daß die schwarzgoldene Reichsfahne, die Flagge unserer Republik, nicht die Fahne der Leute ist...

Hilfe für die Arbeitslosen

Die Wiltberung der Arbeitslosigkeit sind schon viele Maßnahmen vorgefallen, aber nur wenige ernsthaft begonnen oder durchgeführt worden. Nur zu oft wird von den Wiltberungen eingewendet, es lohne sich nicht anzugehen...

Der Verband sozialer Arbeiter teilt in der letzten erschienenen Nummer 9 der Sozialen Arbeiterzeitung mit, daß von den ihm angeschlossenen 130 Betrieben mehr als die Hälfte die Arbeitszeit bereits um mehr oder weniger vermindert hat...

Einem zweiten Weg hat das Internationale Arbeitsamt seine Anregung internationaler Notstandarbeiten vorgehalten. Wird auch sie zur Tat, dann ist der erste Schritt zu internationaler Gemeinnützigkeit gemacht.

Die soziale es im Halbeswerde aufstellt, setzt der im Westland abgebrachte Vortrag des Genossen Hans Dax über die heutige Lage des Arbeitergewerks in der er auf der Lage der sozialen Arbeiterbetriebe in Hannover gehalten hat...

„Pfliffus“ auf Abwegen

Die holländische Kriminalpolizei nahm gestern einen 48jährigen Mann fest, der mit billiger Butter und Margarine einen schouwponten Betrieb betrieb. Die Polizei interessierte sich für die billige Waagswaage des Händlers und erwarb schließlich, daß die Waare aus einem Gemisch aus Sellerie eines holländischen Lebensmittelgeschäfts stammt...

Neue Express-Süterwagen der Reichsbahn

In den Güterverkehr der Reichsbahn werden jetzt neue Triebwagen mit Dieselmotoren gestellt, die dem Expressdienst dienlich sind. Die neuen Güterzüge haben sich bei dieser Auf-

In diesen Bürgermeistern zu Halle zu stehen, zumal er andere Wege so leicht noch einen neuen Bürgermeister, jung, modern und hübsch zu wählen. Jung ist er sicherlich, wie wir bereits erwähnen; modern ist er auch, denn er besitzt sogar das Reichsbürgerrecht. Ob sich nun über die Gemeindebürger wählen. Ob sich nun gehen. Zu den 5000 Wk. hat der neue Mann eine Familien- und Kinderzulage erhält, kommen 2400 Wk. Aufschlag zu der Pension des alten Bürgermeisters. Öffentlich bringt nun Dr. Horn aus seiner letzten Wirkungsstätte in Weimar nicht Frische Methoden mit nach Weimar. Die Sozialdemokraten werden jedenfalls weiterhin bereit sein, zum Wohle der Weimarer Bevölkerung dementsprechende Arbeit zu leisten. Hoffen wir, daß der Bürgermeister ebenfalls in diesem Bestreben seine Arbeit aufnimmt!

Wettreiter Leichnam

Ein junger Mann hängen vor dem Richter, weil sie gegen die ihnen publizierten Bestimmungen des § 17 a des Strafgesetzbuchs verstoßen. Beide waren in einer Strafkolonie als Zeugen aufgetreten und hatten nachher eine

zu hohe Zeugenaussage beantragt.

Der eine, ein 20jähriger, ließ sich von seinem älteren Kollegen überreden, für die Stunde 1 Wk. zu verlangen, obwohl er nur 50 Pf. die Stunde verdient. Seine Kollege hatte ihm jedoch hier kannst du ruhig 1 Wk. pro Stunde verlangen, hier ist das nicht so streng wie in Halle. Beide

Mansfelder Kreise

Die Verhandlungen mit der Mansfeld AG.

Eine Bergarbeiterkonferenz protestiert gegen kommunistische Zugewinnungen

In einer von 200 Funktionären des Verbandes der Bergbauarbeiter besetzten Konferenz in Freiberg gab Reichsrat Reddig eine Erklärung über die Lage der Mansfeld A. G. In seinen Ausführungen wird er darauf hin, daß beantragte Beschlüsse aufgeführt werden, die auf einen hohen Wert zurückgeführt werden müßten. Er hat das kommunistische Schwindelorgan, der „Mansfelder Kampf“, durch große Schlagzeilen behauptet, daß schon vor längerer Zeit interne Besprechungen mit der Mansfeld A. G. stattgefunden haben, um eine Senkung der Löhne in die Wege zu leiten. Ferner hat das Schwindelblatt die Behauptung aufgestellt, daß Generaldirektor Stahl in geheimen Verhandlungen mit den Gewerkschaften einen bis 30prozentigen Lohnraub beschließen will. Das wiederum wurde durch das Schwindelblatt verlautbart, daß eine 50 bis 70prozentige Senkung der Löhne, Haus- und Kinderzulagen beschlossen werden soll.

Gegenüber diesen aufgeschwemmten Behauptungen ist zu erklären, daß die von A. G. bis 31 statt erlogenen sind.

Die Schwindelmeldungen der kommunistischen Partei, mit der sie als freiwilliger Helfer der Mansfeld A. G. anbietet, lösen nur den Schluß zu, daß die kommunistische Partei als ganz lehrn würde, wenn die Mansfeld A. G. ein solches Verlangen an die Gewerkschaften stellen würde, damit sie dann in der Lage ist, über diese weiteren zu können. Ein weiterer

Grund für diese Schwindelmeldung ist, das zehnjährige Jubiläum der kommunistischen Partei, die NSD, welches ab sofort nicht lausen lassen will, um die Partei zu helfen. Eine Partei ohne Organisation, die wie in diesem Falle, das Blau vom Himmel herunterfällt, hat keine Zukunft. Mehrere Funktionäre, die an der Sitzung teilgenommen haben und in dieser Konferenz anwesend waren, stellen ebenfalls fest, daß sämtliche Behauptungen des „Mansfelder Kampf“ schamlose Erfindungen sind.

Reddig gab dann einen Bericht über die wirtschaftliche Lage der Mansfelder Betriebe, die nach den weiter fließenden Kupfer- und Silberpreisen als sehr schlecht zu bezeichnen ist. Durch das Sinken der Preise ist eine weitere Verschlech-

terung festzustellen. Bei der Aussprache, die die Gewerkschaften mit der Mansfeld A. G. gehabt haben, sind eine ganze Anzahl Möglichkeiten ins Auge gefaßt worden, um den Betrieb fortzuführen zu können. Auch die Selbstkostenfrage hat in dieser Sitzung eine Rolle gespielt.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Städt. Gemeindevertretung

Die städt. Gemeindevertretung hat am 10. Juli folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Bericht der Rechnungsprüfer und eventuelle Entlastung des Rechnungsprüfers. 2. Vergütung der Arbeiten zum Schmelzhaus und Regelung der Finanzierung. 3. Antrag Alfred Bach betr. Vergütung seines Sohals bei städtischen Werken. 4. Nachmalige Beteiligung des Strees an der Biersteuer. 5. Verordnungen. 6. Freiwillige Feuerwehr. Morgen, am Dienstag, abend 8 Uhr findet im Rathaus ein Besprechungswort über die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr statt.

terung festzustellen. Bei der Aussprache, die die Gewerkschaften mit der Mansfeld A. G. gehabt haben, sind eine ganze Anzahl Möglichkeiten ins Auge gefaßt worden, um den Betrieb fortzuführen zu können. Auch die Selbstkostenfrage hat in dieser Sitzung eine Rolle gespielt.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ein Herr C. aus Dommitz war mit einem Eintragsbescheid von 100 Wk. beehrt worden, weil er einen nichtversteuerten Gewinn gefahren hatte. Er hatte Erfolg mit seinem Eintrag, denn die Strafe wurde bedeutend ermäßigt. Das Gericht ließ 30 Wk. Buße zu den Kosten des Verfahrens zu tragen.

terung festzustellen. Bei der Aussprache, die die Gewerkschaften mit der Mansfeld A. G. gehabt haben, sind eine ganze Anzahl Möglichkeiten ins Auge gefaßt worden, um den Betrieb fortzuführen zu können. Auch die Selbstkostenfrage hat in dieser Sitzung eine Rolle gespielt.

Strohverfahren gegen Rechtsanwältin Krüger

Gegen den Rechtsanwalt und Notar Krüger in Eisenach ist, wie wir erfahren, seitens der Staatsanwaltschaft ein Hauptverfahren wegen Verschönerung in seiner Anwaltspraxis eingeleitet worden.

Kreis Deltitzsch

Am 13. Juli wird gegen den Schneider Paul Barzowitsch aus Berlin, der sich zur Zeit in Haft wegen Diebstahls und verbotenen Lotterielosverkaufs befindet, verhandelt. Bei diesem Prozeß handelt es sich um den Quantitäten des feineren Eintrags in der Göttinger Kreisstrafkammer. Er war während der Verhandlung aus dem Landgericht Braunswitz entlassen. Am 14. Juli wird gegen den Bergarbeiter Hermann Zuberi wegen verbotenen Worts verhandelt, am 15. Juli gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

zum Bau der Leipziger Brücke

Die städt. Gemeindevertretung hat am 10. Juli folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Bericht der Rechnungsprüfer und eventuelle Entlastung des Rechnungsprüfers. 2. Vergütung der Arbeiten zum Schmelzhaus und Regelung der Finanzierung. 3. Antrag Alfred Bach betr. Vergütung seines Sohals bei städtischen Werken. 4. Nachmalige Beteiligung des Strees an der Biersteuer. 5. Verordnungen. 6. Freiwillige Feuerwehr. Morgen, am Dienstag, abend 8 Uhr findet im Rathaus ein Besprechungswort über die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr statt.

Große Halle der SPD.

Die SPD hatte für Freitag vormittag eine „große“ Erwerbslosenversammlung anberaumt, um über die Notverordnung zu sprechen. Von den über 2000 Erwerbslosen waren aber nur ganze 81 Mann erschienen. Das sind höchstens ein Teil der Arbeitslosen, während der größte Teil der Arbeitslosen sich von den Notverordnungen der SPD abwendet. Unter anderem kam man auch auf die Arbeitslosen zu sprechen. Diese wurde am 4. Juli offiziell geschlossen, doch können diejenigen, welche bis dahin dort mittags gegessen haben, für Mittagessen gegen Bezahlung von 10 Pf. wieder erhalten. Das heißt nun diesen kommunistischen Jünglingen nicht. Traumer erklärte: „Wir lassen uns das nicht gefallen und kämpfen und wenn es sein muß mit der Waffe in der Hand.“ Wegen dieser Äußerung bekommt er nun wieder einen Prozeß angehängt. Wenn die SPD den Erwerbslosen vor dem Arbeitsamt nicht etliche Groschen abfordern würde, könnte sich mancher Arbeitslosen oder sonst etwas zu essen kaufen, was für die Arbeitslosen viel dienlicher wäre.

Verleumdung

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

terung festzustellen. Bei der Aussprache, die die Gewerkschaften mit der Mansfeld A. G. gehabt haben, sind eine ganze Anzahl Möglichkeiten ins Auge gefaßt worden, um den Betrieb fortzuführen zu können. Auch die Selbstkostenfrage hat in dieser Sitzung eine Rolle gespielt.

Reichshauptquartier im Gefängnis

Am 13. Juli wird gegen den Schneider Paul Barzowitsch aus Berlin, der sich zur Zeit in Haft wegen Diebstahls und verbotenen Lotterielosverkaufs befindet, verhandelt. Bei diesem Prozeß handelt es sich um den Quantitäten des feineren Eintrags in der Göttinger Kreisstrafkammer. Er war während der Verhandlung aus dem Landgericht Braunswitz entlassen. Am 14. Juli wird gegen den Bergarbeiter Hermann Zuberi wegen verbotenen Worts verhandelt, am 15. Juli gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Notverordnungen erneut abgelehnt

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Kreis Siebenbrunn

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Am 10. Juli wurde gegen den Arbeiter Oskar Säm am Schmelzwerk wegen Weins und am 16. Juli gegen den Müllergehilfen Fritz Züchner aus Kamitz wegen Worts.

Wir stellen Sie günstiger!

Bulgaria-Raucher werden die Veränderungen auf dem Zigaretten-Markt doppelt gut spüren.

Ob lose oder wieder in Zehner-Packung; die vielgerühmte Güte unserer bulgarischen Tabake bleibt unangetastet.

Nur 4 Pfennige für die hochwertige Bulgaria-Stern. Ein winziger Betrag, und doch verschafft er Ihnen die größeren Freuden des Qualitäts-Rauchers.

48 BULGARIA-STERN

Die führende 48 Qualitäts-Zigarette

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219310713-18/fragment/page=0007

DFG

Zeitung

Sozialistische Monatshefte

Wöchentlich in einem Teilheft und einem Beilage und Beitragsnummern. Preis 1,20 Mark. Bestellungen an den Verleger, Leipzig, Postfach 10000.

Die Bundesrat im Reichstag

Durch Solidarität zu neuem Aufstieg
Der Bundesrat-Bericht hat das Streikjahr 1930 verhältnismäßig gut überstanden. Der Bundesrat-Bericht hat das Streikjahr 1930 verhältnismäßig gut überstanden. Der Bundesrat-Bericht hat das Streikjahr 1930 verhältnismäßig gut überstanden.

Sozialdemokratischer Arbeiterverband

Nach fast drei Monaten Arbeit
Ein beachtliches Dokument: sozialistischer Arbeiter ist auch der Jahresbericht des Sozialdemokratischen Arbeiterverbandes für 1930. Nach fast drei Monaten Arbeit ist auch der Jahresbericht des Sozialdemokratischen Arbeiterverbandes für 1930.

Der Arbeiterverband

Der Arbeiterverband
In diesen Tagen ebenfalls ein Jahrbuch veröffentlicht, heißt 1930 — bei einem Bestand von insgesamt 1200 Mitgliedern nach 24.206, davon 2688 männliche und 7428 weibliche Mitglieder.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Ein Jahr der Lage

Ein Jahr der Lage
Eine Skizze von 3 Monaten des Jahres 1930 und 50 W. Gedichte enthält das Heft 'Ein Jahr der Lage'.

Fort mit der „Zeno“!

Berechtigtes Forderungen der Gemeinheitsarbeiter
Ein Streikverbot in lebenswichtigen Betrieben gefordert. In der Arbeitszeitfrage steht die Konferenz für den Fortfall über 48 Stunden auch in Beschäftigtenbetrieben hinausgehenden Arbeit ein.

Wenn Kommunisten Arbeiterinteressen vertreten

Ein Schilling der SPD. wegen Unterdrückung von Arbeitergehältern und Beitrag zu drei Monaten Gefängnis bereit
Von der Bezirksleitung des DDB. wird ein Schreiben. Den Volkskammern dürfen die Beschlüsse im DDB. Raumburg nach in Zustimmung sein. In diesem Sinne, das es erst nach hartnäckigen Kampfe möglich war, die kommunalistischen Gewerkschaften zu beistehen und Ordnung in die Organisation hineinzubringen.

„An Zucker sparen? Grundverkehrt!“

Der Grundverkehrt! Zuckermarkt



Leipzig
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).

Königsweiden
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).

Leipzig
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).

Leipzig
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).

Leipzig
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).

Leipzig
Montag: 6.30: Parteitag. Aufhänger bis 8.15: Bräutigam (Schallplatten). 12.00: Mit Schönen (Schallplatten). 12.30: Jodeln. 13.00: Schöne (Schallplatten). Aufhänger: Schöne (Schallplatten). 14.00: Schöne (Schallplatten). 15.00: Schöne (Schallplatten). 16.00: Schöne (Schallplatten). 17.00: Schöne (Schallplatten). 18.00: Schöne (Schallplatten). 19.00: Schöne (Schallplatten). 20.00: Schöne (Schallplatten). 21.00: Schöne (Schallplatten). 22.00: Schöne (Schallplatten). 23.00: Schöne (Schallplatten). 24.00: Schöne (Schallplatten).



